

6. Epistolar

Brief von August Hermann Francke an Heinrich Julius Elers.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 19.04.1717

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-10831

Raden 13

Wie können die Gesellschaften länger feststehen,
so lange der Königin bei ist?

Bis. B. floß, da ich einen Haufen über
den Brief zu schreiben, die Bibel anzufassen,
sind ich davon. es geht dann seiner Sache
nach mit diesem Königin.

Seinen Brief vom 17. Apr. habe empfangen.
Ich habe das Schreiben gut wollen, u. ich
B. Rost, zum Assistenten gesandt.
H. D. Gerolden vorweisen mir mit der
Lungen.

Ich bitte Sie mir citissime u. nachsichtlich
das Urteil der, die das Kind umgeben, zu
sprechen; dann ich weiß der Advocat Sie
kennt die Defension, die übrig genommen
werden soll.

Dem Hn. General Barner empfehle ich
über den Fall nicht mir zu geschweigen mich
Geld; so wenig gesteht. Es muß H. Rost
ab werden zu werden nach der Zeit, die das
Büchlein im für bestellend können
empfangen wollen 4 Küpfe, will man

Wagimere sein sagen, und selte ist sie worden
zum Theil erst in der Mayda sein, daß er
sein Willkür verlor, noch kam. Vale
cum Resto.

Helte den 19. Apr: 1717.

A. G. Fromm

Ward h. Breiterstein in der wintergezeit, hab
sich ist sein altes expedirt, in. in. in. in. in.
machtet.

Mr. C. M. C. M.
Clerk
Leipzig.